

Den „Engel der Kulturen“ gibt's nun als Bodenintarsie

Vor 50 Jahren Grundstein für Hildegard-von-Bingen-Gymnasium gelegt



■ Schüler des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums mit dem neu ausgeschnittenen nächsten „Engel der Kulturen“. (Foto: Heithorst)

Klettenberg - Jährlich feiert das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium mit einem Schulfest den Namenstag seiner Namensgeberin Hildegard von Bingen. Dieses Jahr kam noch ein weiteres Jubiläum hinzu: die Grundsteinlegung der Schule vor 50 Jahren.

Anlässlich dieses Jubiläums haben die Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen der Schule überlegt, man könnte doch symbolisch noch weitere Grundsteine legen. Grundsteine als Zeichen für Lebensinhalte oder als ein Zeichen für das Motto „Denkmal“ ein Denkmal setzen.

Im Religions- und Philosophieunterricht haben sich die Schüler dann zunächst intensiv damit beschäftigt, wie man gerne miteinander leben möchte.

Die Idee, die Schule soll ein „Ich-Du-Wir-Haus“ sein, entstand. Um dieses auszudrücken, bediente man sich der Aktion „Engel der Kulturen“. Durch einen Kontakt der Lehre-

rin Hildegard Hermes mit den Künstlern Carmen Dietrich und Gregor Merten wurde nun die aufsehenerregende Aktion an die Schule geholt.

Der „Engel der Kulturen“ ist zunächst eine Skulptur aus Stahl, die als Bodenintarsie verlegt wird. So hatte sich auch das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, wo mehrere Kulturen miteinander lernen, an der Aktion beteiligt.

Wie entstand der „Engel der Kulturen“? Als bildende Künstler wollten sich die beiden Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich in die spannungsgeladene Diskussion um Christen- und Judentum sowie Islam durch die Schaffung eines Symbols einbringen.

Die drei Zeichen der abrahamischen Religionen, das Kreuz, der Stern und der Halbmond, wurden zueinander in Verbindung gebracht und es entstand ein Kreis, in dem die drei Symbole zueinander stehen, der „Engel der Kulturen“ als Stahls-

skulptur. Im Rahmen der Aktion wird er als Bodenintarsie verlegt, gleichzeitig wird ein neues Zeichen aus einer Stahlplatte herausgeschnitten.

Dieser neue „Engel der Kulturen“ wird dann im Atelier der Künstler fertig gestellt, also mit blau gefärbtem Beton gefüllt und mit einem aus Aluminium gegossenen Rahmen quadratisch eingefasst.

So ist er dann auch als Bodenintarsie zu erkennen. Nach der Fertigstellung soll das Symbol dann in eine andere Stadt oder einen anderen Ort als Zeichen des Miteinanders als weitere Bodenintarsie verlegt werden. Das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium möchte ihr neu ausgeschnittenes Zeichen gerne gemeinsam mit den Künstlern nach Essen transportieren, denn Essen ist die Kulturhauptstadt 2010.

Nähere Informationen zu dem Projekt findet man im Internet unter www.engel-der-kulturen.de (ch)